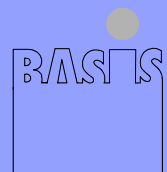


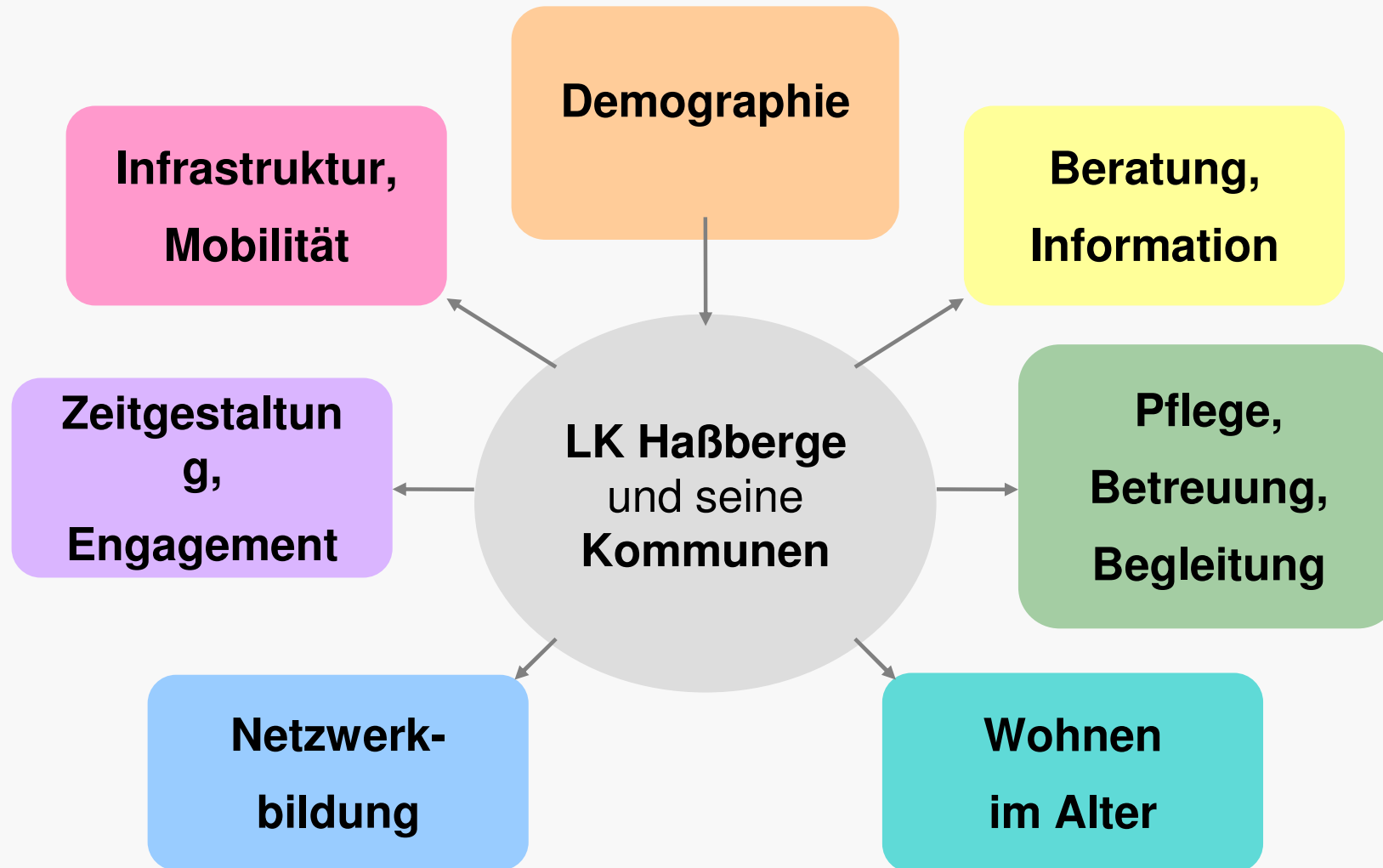
**Klausurtag  
14.11.2011  
Haßfurt**

# **Seniorenpolitisches Gesamtkonzept Landkreis Haßberge**

**Michael John  
BASIS-Institut GmbH, Bamberg**



# Themenschwerpunkte des Planungsprozesses



# Methoden im Planungsprozess

- **14 Experteninterviews**
- eine Stichproben-**Befragung von insgesamt 9.000 Bürgerinnen und Bürgern** der Generation 55+ (Beteiligung 36 Prozent)
- eine **Altenhilfe-Bestandserhebung** bei insgesamt zwölf (teil-)stationären Einrichtungen und elf ambulanten Dienste (Beteiligung 100 bzw. 91 Prozent)
- eine seniorenpolitische **Bestandserhebung bei allen Städten, Märkten und Gemeinden** des Landkreises (Beteiligung 100 Prozent)
- die Aufbereitung der Ergebnisse bestehender **Bevölkerungsvorausberechnungen** für den Landkreis und seine Kommunen
- **17 Bürgergespräche**
- ein **Zukunftsforum** auf Landkreisebene
- **drei Arbeitsgruppen** mit je drei Sitzungen zu den Themen ‚Bürgerschaftliches Engagement‘, ‚Wohnen im Alter‘ sowie ‚Pflege und Hospizversorgung‘; im Rahmen der Arbeitsgruppen fand auch eine **Exkursion zum Mehrgenerationenhaus ‚Dorflinde‘** in Lengenfeld statt

Vorstellung ausgewählter Ergebnisse:

# Infrastruktur

**Deutliche Bedarfe in Bezug auf Entwicklung von Nahversorgung,  
Gesundheitsversorgung und Verkehrsinfrastruktur mit  
unterschiedlicher regionaler Ausprägung**

# Ansatzpunkte

**Verkehrsanbindung**

**Nahversorgung**

## **Engagement**

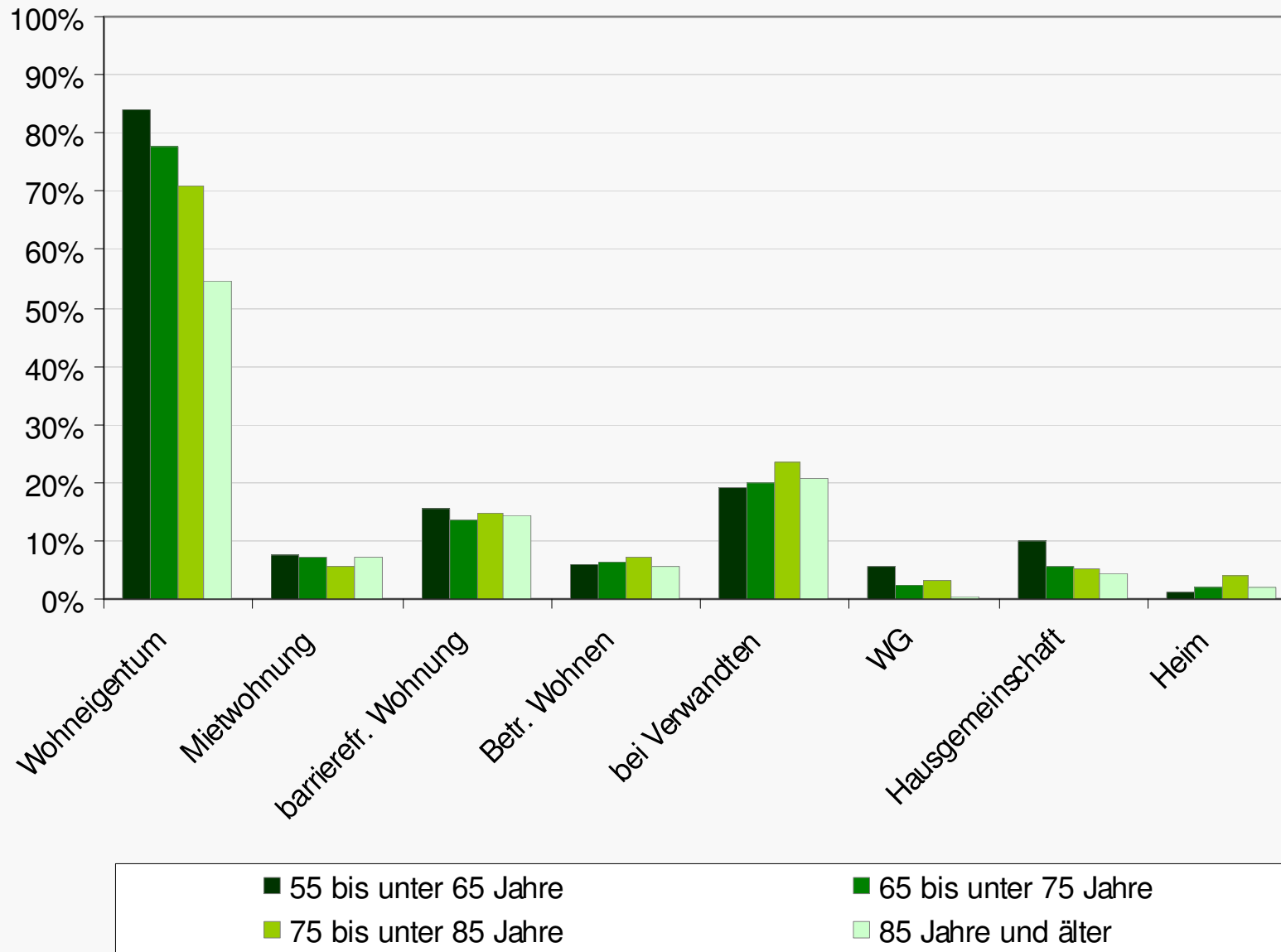
- Organisation von Fahrdiensten
- Einrichtung von Nachbarschaftshilfevereinen (z.B. mit Besuchs- und Einkaufsdienst)
- Einrichtung von Bürgerstiftungen und Bürgergenossenschaften zur Aufrechterhaltung lokaler Nahversorgungsinfrastruktur (z.B. Dorfläden)

Vorstellung ausgewählter Ergebnisse:

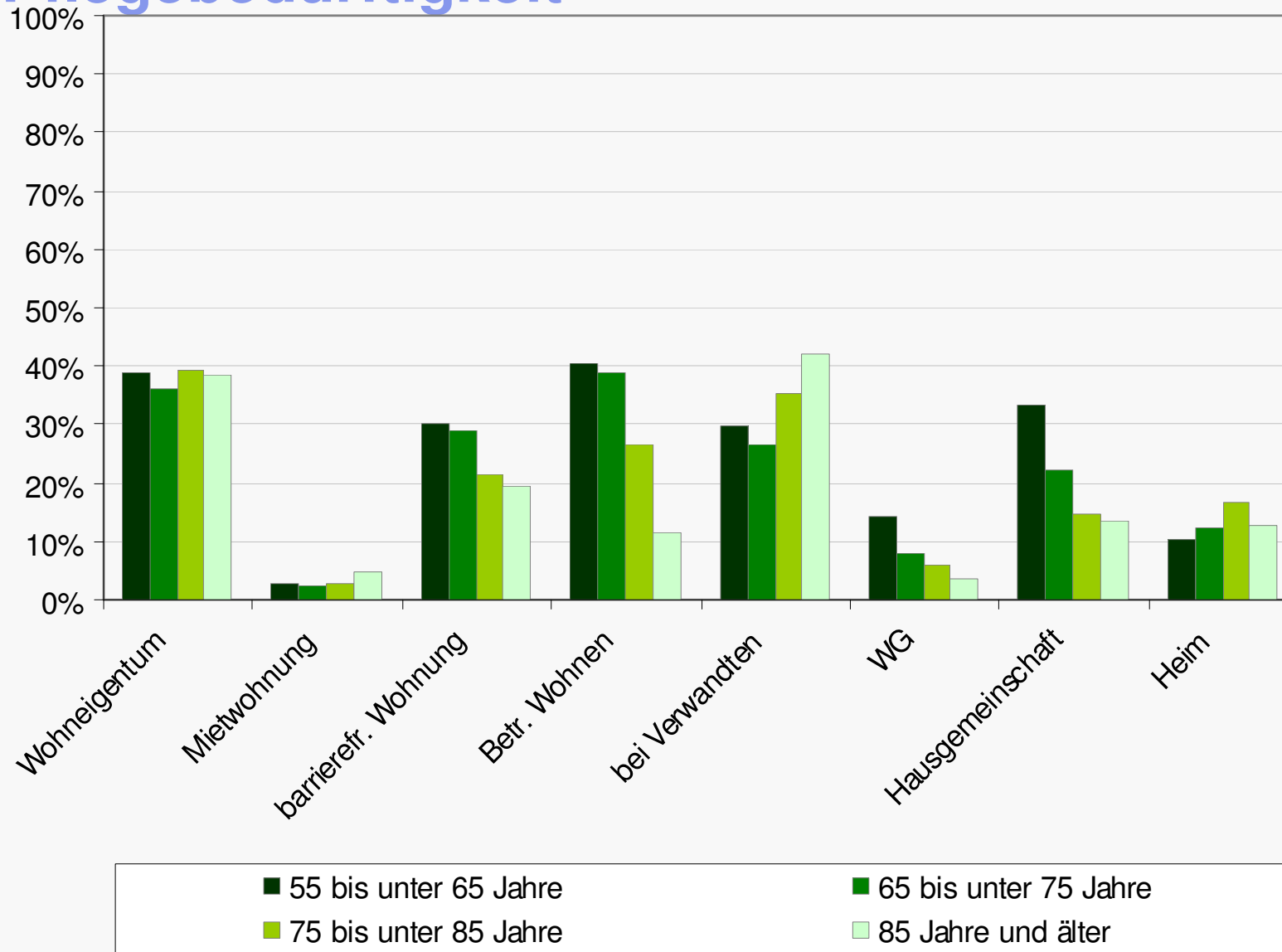
# Wohnen

**Zentraler Wunsch: Wohnen und Versorgtwerden in der gewohnten  
Umgebung bis zum Lebensende**

# Wunsch-Wohnformen bei Rüstigkeit



# Wunsch-Wohnformen bei Pflegebedürftigkeit





# Charakteristik der Hauptwohnformen (LBV, Wohnen im Alter 2008)

Hauptwohnform:	"eigenständiges Wohnen in der vertrauten Umgebung" <b>1</b>	"Wohngemeinschaften, gemeinschaftliches Wohnen" <b>2</b>	"Betreutes Wohnen, Service-Wohnen" <b>3</b>	"Heime" <b>4</b>
----------------	--	---	--	---------------------

## Lebensart und Grad der Selbstbestimmtheit/Selbständigkeit; Service-Bereitstellung

**selbstbestimmt, eigenständig** (nur bei Bedarf Hilfe, Betreuung, Pflege)

**selbstbestimmt** in der **Gemeinschaft** (nur bei Bedarf Hilfe und Betreuung sowie individuell vereinbarte Pflege)

**selbstbestimmt** mit vereinbarter niedrighschwelliger Hilfe oder **Betreuung** (nur bei Bedarf Pflege oder weitere Hilfe/Betreuung)

**unselbständig**, abhängig von Pflege, Betreuung, Hilfe (permanenter Zugriff auf Pflegepersonal)

## Abgeschlossenheit des Wohnraums

**abgeschlossene Wohnung (WE)** mit einem Nutzerhaushalt

**Wohngemeinschaft (WG)** als abgeschlossene WE mit **mehreren Nutzer-Haushalten (PI.)**

**abgeschlossene Wohnung (WE)** mit einem Nutzerhaushalt

**Heimplatz (PI.)** für jeweils eine Person als Nutzer; keine abgeschlossene Wohneinheit

# Wohnen im Quartier in Bielefeld

[www.baukultur.rlp.de/pdf/Wohnmodelle/PP\\_Bielefeld.pdf](http://www.baukultur.rlp.de/pdf/Wohnmodelle/PP_Bielefeld.pdf)

## Elemente der Wohnprojekte im Quartier:

- Integratives Wohnen von jungen und alten Menschen, von Menschen mit Behinderungen, von Menschen mit geringem und hohem Hilfebedarf in den Wohnprojekten, aber auch im bestehenden Umfeld, Normalität und Selbstbestimmung sichern
- Mieter sollen auch bei steigender und hoher Hilfebedürftigkeit in ihrem Wohnquartier leben können
- 24-Stunden-Sicherheit für die Menschen im Wohnprojekt und im Quartier
- Stärkung der Selbsthilfefähigkeiten durch frühzeitige Unterstützung

# WAL-Projekt der Joseph-Stiftung in Bamberg

ph-stiftung.de



Wichtige Baudaten auf einen Blick:

Zahl der Wohnungen: 29

Wohnungsgemeinde: 21 x 2 Zimmer, 7 x 3 Zimmer, 1 x 4 Zimmer

Wohnfläche je Wohnungen: zwischen 50 und 85 m<sup>2</sup>

bautechnische Besonderheiten: barrierefrei, energieeffizient

Bauzeit: Dezember 2007 bis April 2009

Kosten: ca. 3,6 Mio. Euro

gefördert mit Mitteln des Freistaats Bayern in Höhe von 888.000 Euro

**Dringend benötigt:**

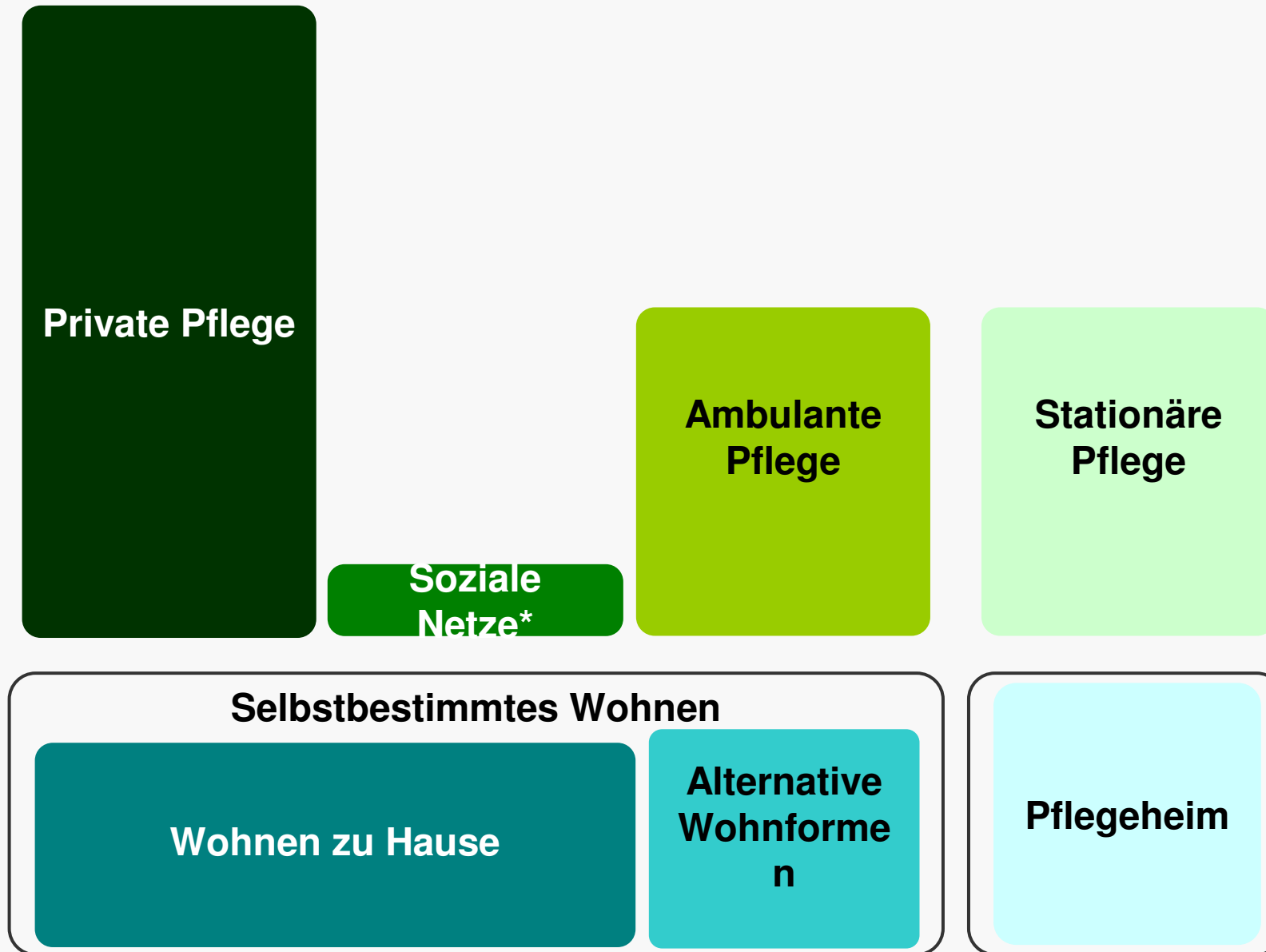
**Neue Wohnmodelle für die ältere  
Generation und umfassendere  
Unterstützung des Wohnens zu Hause**

Vorstellung ausgewählter Ergebnisse:

# Pflege

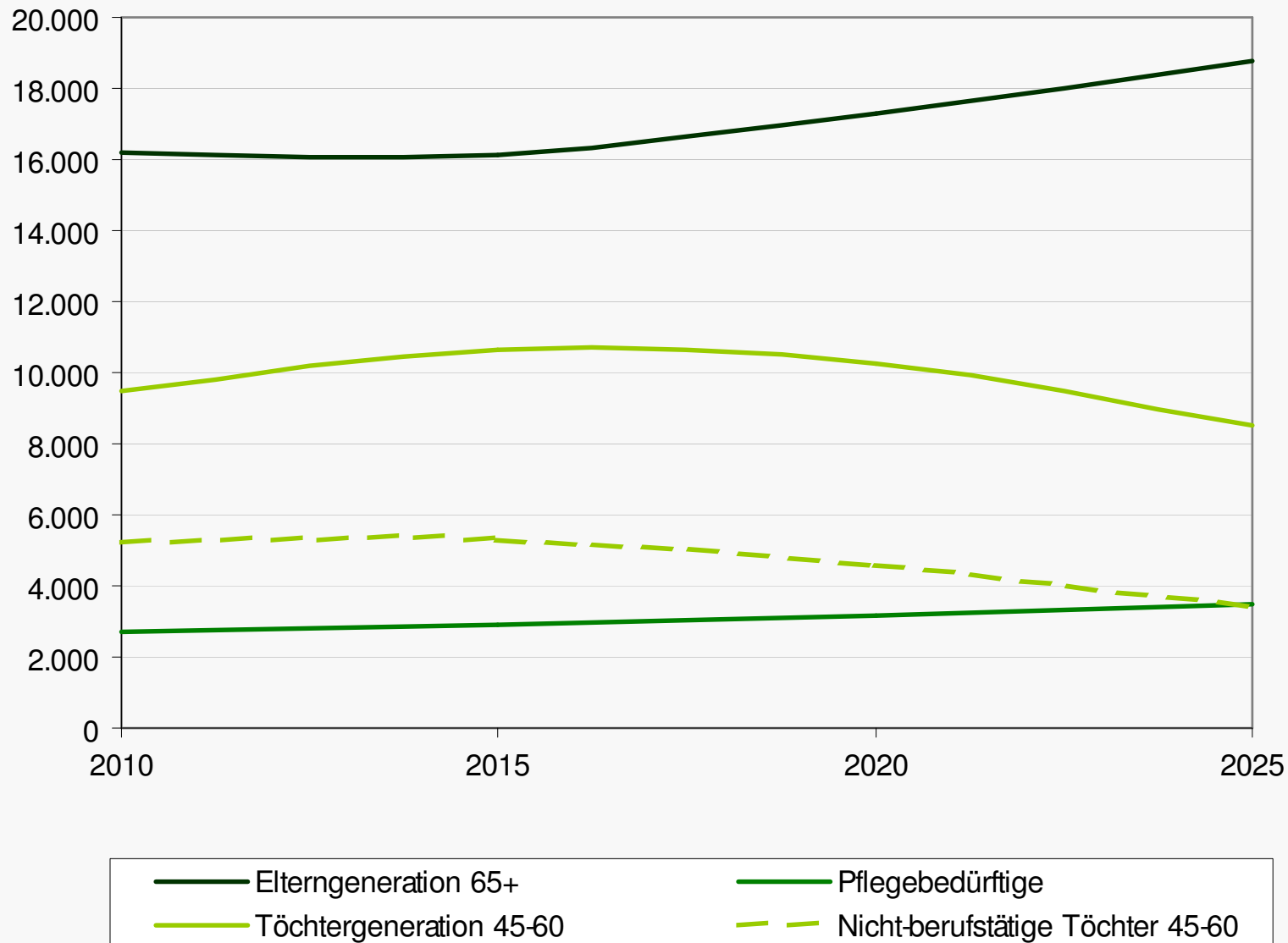
**Veränderung der Angebotsstrukturen; Unterstützung des Wohnens zu Hause und neuer Wohnmodelle; Einbindung bürgerschaftlichen Engagements; wachsendes Fachkraftproblem**

# Aktuelle Gestaltung des Angebotsmixes



\* Soziale Netze = Unterstützungs-, Pflege-, und Betreuungsnetzwerke außerhalb familiärer Strukturen

# Problem: stark nachlassendes familiäres Pflege- und Betreuungspotential



# Zukünftige Gestaltung des Angebotsmixes

**Private Pflege**

**Soziale Netze\***

**Ambulante Pflege**

**Stationäre Pflege**

## **Selbstbestimmtes Wohnen im Quartier**

**Wohnen zu Hause**

**Alternative Wohnformen**

**Stat. Hausgemeinschaft**

\* Soziale Netze = Unterstützungs-, Pflege-, und Betreuungsnetzwerke außerhalb familiärer Strukturen



# Gute Beispiele für Bürgerengagement

## Umfassendes Engagement mit verbindlichen Hilfen

- **Senioren genossenschaft Riedlingen**

<http://www.spgk-has.basis-institut.de/downloads/vortrag-martin-riedlingen.pdf>

650 Mitglieder, 115 Mitarbeiter,  
Jahresumsatz 750.000 Euro

### Arbeitsfelder:

- Unterstützung Wohnen Zuhause (inkl. Grundpflege)
- Fahrdienste
- Essen auf Rädern
- 24h- Notruf
- Tagesstätte für Senioren
- Tagesstätte für Demenzerkrankte
- Betreuung und Verwaltung von über 60 Wohnungen



## **Wiederentdeckung der Nachbarschaft:**

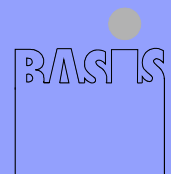
**Unterstützung muss auch über die  
Familie und professionelle Dienste  
hinaus entstehen**

Vorstellung ausgewählter Ergebnisse:

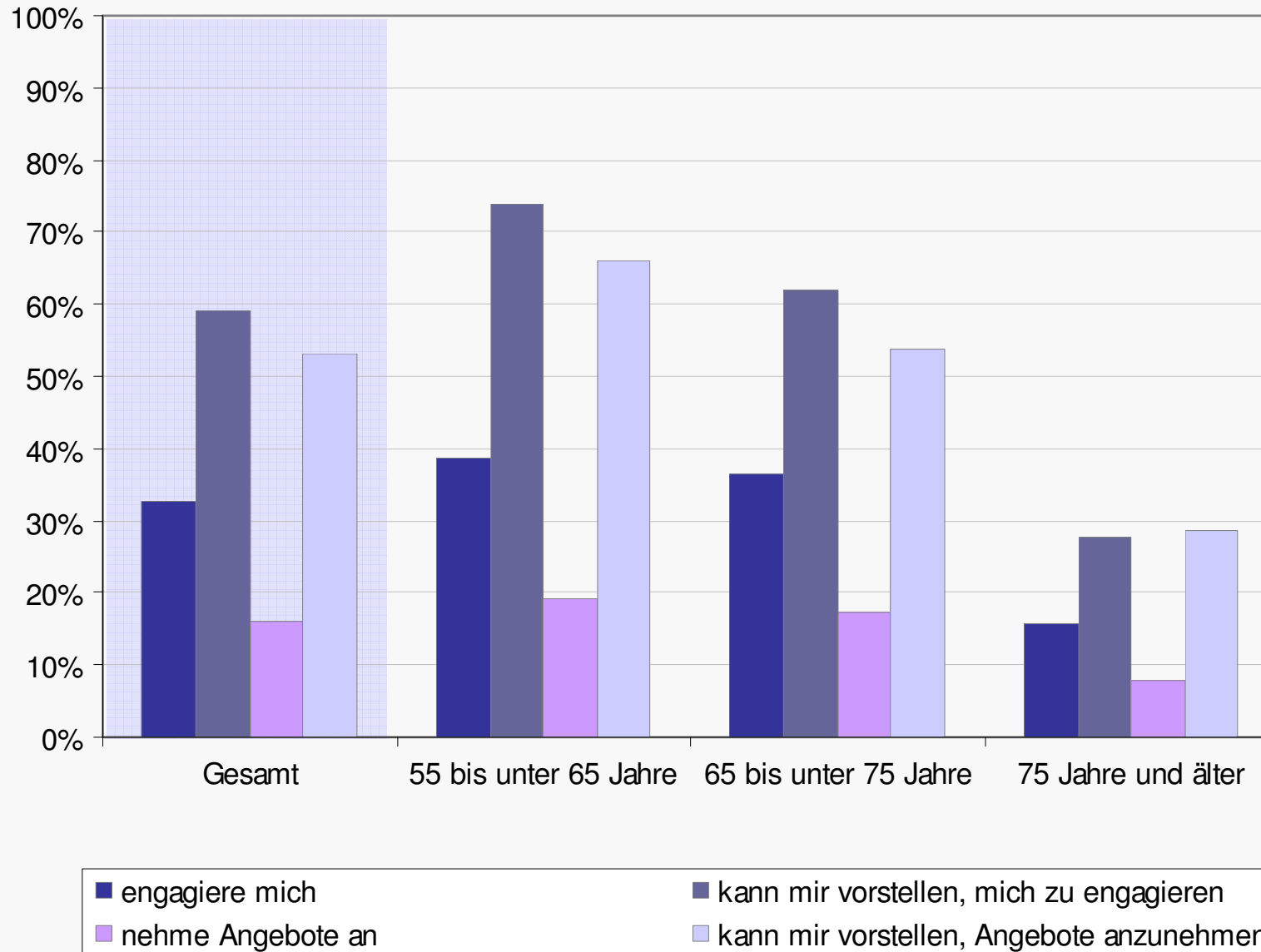
# Engagement

**Umfassende Engagementpotentiale**

**Engagement als Teilhabe- und Versorgungschance**



# Angebot und Nachfrage freiw. Engagements im Landkreis



**Vielfältige Formen des Engagements  
von der Ehrenamtlichkeit über  
bürgerschaftliches Engagement  
bis hin zu Bürgerdiensten**

# Begegnung, Zentrum für bürgerschaftliches Engagement

Langenfeld (in Mittelfranken) ist eine Gemeinde mit 1.038 Einwohnern, einem Ortsteil und einem Weiler

Die Scheune  
im Urzustand

November  
2007



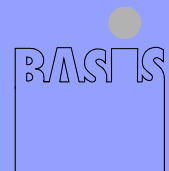
## Umsetzung: Mitten im Ort ... Mitten im Leben!

- Neubau eines transparenten Tagescafés



**Bürgertreff Dorflinde in Langenfeld** im Landkreis Neustadt/Aisch  
(hauptsächlich von Bürgern betrieben)

[http://www.spgk-has.basis-institut.de/downloads/110708\\_mgh-dorflinde-langenfeld.pdf](http://www.spgk-has.basis-institut.de/downloads/110708_mgh-dorflinde-langenfeld.pdf)



**Wünschenswert für jede Kommune:**

**Ein Bürgertreff und eine lokale  
Anlaufstelle für bürgerschaftliches  
Engagement vor Ort**

# Mobilität, Nahversorgung (inkl. BF) Gesundheit

Kommune	Mobilität	Nahversorgung	Gesundheitsversorgung
Aidhausen			
Breitbrunn			
Bundorf			
Burgpreppach			
Ebelsbach			
VG Ebern			
Eltmann			
Ermershausen			
Gädheim			
Haßfurt			
Hofheim			
Kirchlauter			
Knetzgau			
Königsberg			
Maroldsweisach			
Oberaurach			
Rauenebrach			
Riedbach			
Sand			
Stettfeld			
Theres			
Unterberzbach			
Wonfurt			
Zeil			



# Beschäftigung, Engagement, Räume

Kommune	Beschäftigung	Engagement	Räume
Aidhausen			
Breitbrunn			
Bundorf			
Burgpreppach			
Ebelsbach			
VG Ebern			
Eltmann			
Ermershausen			
Gädheim			
Haßfurt			
Hofheim			
Kirchlauter			
Knetzgau			
Königsberg			
Maroldsweisach			
Oberaurach			
Rauenebrach			
Riedbach			
Sand			
Stettfeld			
Theres			
Untermerzbach			
Wonfurt			
Zeil			

# Wohnraum, Unterstützung, Pflege

Kommune	Wohnraum	Unterstützung	Pflege
Aidhausen			
Breitbrunn			
Bundorf			
Burgpreppach			
Ebelsbach			
VG Ebern			
Eltmann			
Ermershausen			
Gädheim			
Haßfurt			
Hofheim			
Kirchlauter			
Knetzgau			
Königsberg			
Maroldsweisach			
Oberaurach			
Rauenebrach			
Riedbach			
Sand			
Stettfeld			
Theres			
Unterberzbach			
Wonfurt			
Zeil			

# Lokale Steuerung, Vernetzung

Kommune	Lokale Steuerung	Vernetzung
Aidhausen		
Breitbrunn		
Bundorf		
Burgpreppach		
Ebelsbach		
VG Ebern		
Eltmann		
Ermershausen		
Gädheim		
Haßfurt		
Hofheim		
Kirchlauter		
Knetzgau		
Königsberg		
Maroldsweisach		
Oberaurach		
Rauenebrach		
Riedbach		
Sand		
Stettfeld		
Theres		
Untermerzbach		
Wonfurt		
Zeil		

# Zentrale Ansatzpunkte des SPGK

- **Absicherung des selbständigen Wohnens** der älteren Generation auch durch bürgerschaftliches Engagement
- **Anpassung von Wohnraum und Etablierung neuer Wohnmodelle**  
(Kommunen, Wohnungsunternehmen, Bürger, LK Arbeitsgruppe Wohnen, Amt für Soziales und Senioren)
- Schaffung lokaler **Anlaufstellen für bürgerschaftliches Engagement** (auch Bürgerzentren)  
(Kommunen und LK Koordinationsstelle bürgerschaftliches Engagement)
- **Ausbau der ambulanten Pflege** und Absicherung der Personalressourcen  
(LK Pflegestützpunkt)
- **Unterstützung und Entlastung pflegender Angehöriger**  
(Bürgerengagement und LK Pflegestützpunkt)
- **Auf- und Ausbau der Strukturen für Innovation und Vernetzung** (Kommunen und LK Amt für Soziales und Senioren; z.B. auch Unterstützung der Seniorenbeauftragten)

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**BASIS-Institut  
für soziale Planung, Beratung  
und Gestaltung GmbH**

**Schillerplatz 16  
96047 Bamberg**

**Tel.: 0951/98633-0  
E-Mail: [info@basis-institut.de](mailto:info@basis-institut.de)  
WWW: [www.basis-institut.de](http://www.basis-institut.de)**

